

Die TOPs 13.1, 13.2 und 13.3 wurden gemeinsam beraten.

Herr Knülle (SPD-Fraktion) teilte mit, dass die Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP den beiden Ausnahmen, die lediglich Nutzungsänderungen betreffen würden, zustimmen würden. Der Ausnahme, die das Gebäude betreffe, werde man nicht zustimmen, da genau das die Grundlage für die Veränderungssperre gewesen sei. Es sei ganz wichtig, zu klären, wie man sich die Ortsmitte von Hangelar in der Zukunft vorstelle. Es gehe dabei um die Zukunft des Nachbarschaftshauses, des Hallenplatzes und um Wegeverbindungen. Wenn man dem Bau nun zustimmen würde, werde die einzige noch existierende Möglichkeit einer vernünftigen Wegeverbindung zwischen Kölnstraße, um Edeka, Ärztehaus und Bahnhaltestelle zugebaut. Diese Möglichkeit dürfe man sich nicht versagen, indem man ein einzelnes Projekt, welches sich jetzt im Übrigen ganz anders darstelle als vorher, aus der Veränderungssperre herausnehme.

Herr Puffe (CDU-Fraktion) teilte mit, man werde allen drei Ausnahmen zustimmen. Im Vordergrund habe man immer die Thematik Stellplätze gesehen. Durch neue Erkenntnisse und Berechnungen, die nun vorlägen, sei dieses Problem ausgeräumt.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: